

Klausur zur Vorlesung
“Betriebliches Rechnungswesen II – Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung”
im Wintersemester 2012/13

Hinweise:

- Die Klausur besteht aus **8** Seiten (inkl. Deckblatt). Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Exemplar komplett ist und lassen Sie sich ggf. ein anderes geben.
- Die Klausur besteht insgesamt aus **sieben** Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Bei einer Klausurdauer von 60 Minuten sind maximal 60 Punkte zu erreichen.
- **Der Lösungsweg muss erkennbar sein!** Wenn Sie zur Beantwortung einer Frage eine Formel verwenden, so geben Sie diese zunächst in allgemeiner Form an!
- Runden Sie Ihre **Ergebnisse** und **Zwischenergebnisse** auf **drei Nachkommastellen!**
- Als Hilfsmittel ist ein nicht-programmierbarer Taschenrechner zulässig.
- Zur Beantwortung der Fragen finden Sie genügend Platz in der Klausur. Bitte reißen Sie die Klausur nicht auseinander und verwenden Sie kein eigenes Papier.
- Tragen Sie bitte zuerst Ihre persönlichen Daten ein. Bitte kreuzen Sie im Feld “Note” “Ja” an, wenn Sie einen benoteten Leistungsnachweis benötigen.

Persönliche Daten:

Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Studienfach	Semester	Note	
					Ja	
					Nein	

Bewertung:

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	Summe
Mögliche Punkte	10	6	6	5	9	14	10	60
Erreichte Punkte								

1. **Grundbegriffe (10 P.)**

(a) Kennzeichnen Sie die **Rechnungszwecke** der Kosten- und Leistungsrechnung. (4 P.)

(b) Kennzeichnen Sie die drei Teilbereiche der Kostenrechnung (6 P.)

2. Kalkulatorische Abschreibungen (6 P.)

Beschreiben Sie **stichpunktartig** unter Angabe der jeweiligen Berechnungsvorschriften das Vorgehen bei den drei in der Vorlesung besprochenen **zeitabhängigen** Abschreibungsverfahren. Gehen Sie dabei von einem Anschaffungswert I , einem Restwert L und einer Nutzungsdauer von T Perioden aus.

3. Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (6 P.)

Ein Unternehmen ist in die zwei Vorkostenstellen Wasserwerk und E-Werk sowie in die drei Endkostenstellen Fertigung, Material und Verwaltung gegliedert. Die primären Gemeinkosten für das Wasserwerk belaufen sich auf 154.000 €, die des E-Werks auf 40.000 €. Die primären Gemeinkosten der Endkostenstellen Fertigung, Material und Verwaltung liegen bei 170.000 €, 6.000 € bzw. 24.000 €.

Die folgenden Informationen über die Leistungsabgaben stehen Ihnen zur Verfügung:

Leistungsabgabe an/von	Wasserwerk [l]	E-Werk [kWh]
E-Werk	10.000	-
Wasserwerk	-	150.000
Fertigung	25.000	850.000
Material	-	700.000
Verwaltung	5.000	300.000

Ermitteln Sie die **Verrechnungspreise** für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung mit dem **Gleichungsverfahren**. Geben Sie zunächst die für das Gleichungssystem benötigten Gleichungen an.

4. Zuschlagskalkulation (5 P.)

Für die Kalkulation wird Ihnen die nachfolgende Tabelle bereit gestellt. Darin sind die geplanten Einzel- und Gemeinkosten der Kostenstellen Einkauf, Dreherei, Endmontage, Verwaltung und Vertrieb aufgeführt.

	Einkauf	Dreherei	Endmontage	Verwaltung	Vertrieb
Einzelkosten	2.400.000 €	900.000 €	1.800.000 €	-	-
Gemeinkosten	600.000 €	300.000 €	480.000 €	486.000 €	194.400 €
Bezugsgröße	Materialeinzelkosten	Fertigungsstunden	Fertigungsgewicht	Herstellkosten des Umsatzes	Herstellkosten des Umsatzes
Planbezugsmenge	2.400.000 €	50.000 h	80.000 kg		

Ermitteln sie die Plan-Zuschlagssätze.

5. Äquivalenzziffernrechnung (9 P.)

Ein Blechwalzwerk stellt vier Sorten von Bleche unterschiedlicher Stärke her. Das Blech der Sorte B weist als Grundsorte die Äquivalenzziffer 1 auf. Die Stärken sowie die Produktionsmengen in Tausendquadratmetern [tqm] sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben.

Sorte	Produktionsmengen [tqm]	Stärke [mm]
A	500	0,4
B	400	0,5
C	700	1,0
D	1.200	1,25

Die Gesamtkosten der Rechnungsperiode betragen 884.000 € an. Verteilen Sie die Gesamtkosten mit Hilfe einer Äquivalenzziffernrechnung.

(a) Ermitteln Sie die Äquivalenzziffern für die Sorten A bis D auf Basis der Stärke! (3 P.)

(b) Ermitteln Sie die Stückkosten je Tonne sowie die Gesamtkosten der Sorten A bis D. Füllen Sie dazu die nachfolgende Tabelle aus! (6 P.)

Sorte	Äquivalenzziffer	Produktionsmenge [tqm]	Äquivalente Einheiten	Stückkosten [€/tqm]	Gesamtkosten je Baureihe [€]
A		500			
B		400			
C		700			
D		1.200			

6. Erfolgsrechnung (14 P.)

Ein Betrieb stellt ein Produkt her. Sie werden beauftragt, basierend auf den folgenden Unternehmensdaten eine Erfolgsrechnung für dieses Produkt zu erstellen.

Herstellkosten (€/Monat)	200.000
Verwaltungs- und Vertriebskosten (€/Stück)	20
Fertigungsmenge (Stück/Monat)	1.000
Absatzmenge (Stück/Monat)	500
Stückerlös (€/Stück)	230

- (a) Ermitteln Sie die Herstellkosten und die Selbstkosten je Stück. (2 P.)
- (b) Bestimmen Sie den Periodenerfolg nach dem **Umsatzkostenverfahren** auf **Vollkostenbasis**. Stellen Sie das Ergebnis in **Kontenform** dar. (4 P.)
- (c) Bestimmen Sie den Periodenerfolg nach dem **Gesamtkostenverfahren** auf **Vollkostenbasis**. Stellen Sie das Ergebnis in **Kontenform** dar. (6 P.)
- (d) Ergibt sich generell beim Gesamtkostenverfahren auf Vollkostenbasis ein anderes Ergebnis als beim Umsatzkostenverfahren auf Vollkostenbasis? Begründen Sie Ihre Antwort. (2 P.)

7. Produktionsprogrammplanung (10 P.)

Erläutern Sie stichpunktartig das Ziel und das Vorgehen bei der Produktionsprogrammplanung bei Vorliegen **einer** wirksamen Mehrproduktrestriktion, d. h., es liegt nur **eine** Engpassmaschine vor. Geben Sie dabei an, welche Daten für diese Rechnung benötigt werden.